

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
I. Legitimität staatlicher Herrschaft als Problem der Staatslehre	13
II. Zur Methode der staatsrechtlich-politischen Begriffsgeschichte	23
Erstes Kapitel	
Der historische Horizont des Begriffes „Legitimität“ in den lateinischen Quellen	31
I. Der Begriff „legitimus“ in der Römischen Jurisprudenz	32
1. „Legitimus“ in allgemeiner und technischer Bedeutung	33
2. „Legitimus“ als Bezugnahme auf die Zwölf Tafeln	34
3. „Legitimum imperium“	35
II. Die Quellen des Mittelalters	37
1. Die Urkunden	37
2. Das „Legitimum dominium“ in der Schrift „De regimine principum“	39
3. Wilhelm von Ockham	41
III. „Potestas legitima, regnum legitimum“ und „princeps legitimus“ in den lateinischen staatsphilosophischen Werken der beginnenden Neuzeit	45
1. Die Spätscholastik	45
a) Franciscus Suarez und Robert Bellarmin	46
b) Franciscus de Vitoria und Adam Tanner	48
c) Ergebnis	50
2. Die „legitima principis auctoritas“ und der „legitimus magistratus“ in der Lehre der Monarchomachen	51
a) Die protestantischen Monarchomachen in Frankreich	51
aa) Der „legitimus magistratus“ bei Théodore de Bèze	52
bb) Stephanus Iunius Brutus	54
b) „Justa, legitima et salutaris administratio“ bei Johannes Althusius	57
c) Ein Bekämpfer der Monarchomachen: Henningius Arnisaeus ..	58
d) Ergebnis	60
3. „Legitima potestas“ und Gemeinwohlidée in der Staatslehre des Neustoizismus	60
a) Fernando Vasquez	60
b) Die Regierungslehre des Justus Lipsius	63

4. Die Systematiker des Vernunftrechts	65
a) Samuel A. Pufendorf	66
aa) Die Grenzen der „potestas legitima“	67
bb) „Invasor“ und „legitimus princeps“	68
b) Christian Wolffs „regnum legitimum“	70

Zweites Kapitel

Die Entwicklung der Legitimitätsidee in Frankreich seit Bodin	73
I. Die Theoretiker des Absolutismus	76
1. Jean Bodins Souveränitätslehre	76
2. Legitimität und Souveränität bei Cardin Le Bret	80
3. Jacques Bénigne Bossuet und der theokratische Absolutismus	82
4. Fénelon und der Ordnungsgedanke	85
II. Aufklärungsphilosophie und Revolution	92
1. „L'ordre légitime“ und das Streben nach Glück	92
2. Legitimität und Volkssouveränität bei Jean-Jacques Rousseau ..	101
3. Das Legitimitätsverständnis zur Revolutionszeit	107

Drittes Kapitel

Die Rolle der Legitimität bei der Restauration der Bourbonen	111
I. Die Legitimitätsidee in der politischen Publizistik der Jahre 1814/1815	115
II. Talleyrands Kampf um die Restauration der Bourbonen	123

Viertes Kapitel

Die Entwicklung des Gedankens der Legitimität bis zur Julirevolution	133
I. Die Traditionalisten	133
1. Ambroise de Bonald	135
2. Joseph de Maistre	140
3. Conrad Malte-Brun	146
II. Legitimität durch Begrenzung der Souveränität bei Benjamin Constant	148
III. Legitimität durch Verwirklichung der Idee von Recht und Vernunft in der Geschichtsphilosophie der Doktrinäre	155

Fünftes Kapitel

Das deutsche staatsrechtliche Schrifttum bis zur Reichsgründung von 1871	162
I. Die Rezeption des Begriffes Legitimität	162
1. Rechtfertigungsdenken und Verfassungstheorie ausgangs des 18. Jahrhunderts	162
2. Vorgang und Gründe der Rezeption	169
II. Die Position der Legitimität im Dualismus von Staat und Gesellschaft	175
1. Georg Wilhelm Friedrich Hegel	176
2. Lorenz von Stein	184
III. Der Liberalismus des Vormärz	192
1. Der Widerstreit zwischen Volkssouveränität und Legitimität	195
2. Legitimität und Vernunftrecht bei Carl von Rotteck	201
IV. Legitimität und Evolution in der organischen Staatslehre	207
1. Ignaz Paul Vital Troxler	207
2. Johann Caspar Bluntschli	211
V. Der Konservatismus	214
1. Die privatfürstenrechtliche Legitimität	216
2. Die Funktion der Zeit bei der Legitimierung der Staatsgewalt	219
3. Nationale Legitimität bei Joseph von Held und Wilhelm Heinrich Riehl	221
4. Friedrich Julius Stahls Lehre von der institutionellen Legitimität	224
5. Otto von Bismarck und der Gerlachkreis	231
6. Das Scheitern der konservativen Legitimitätsvorstellungen	237

Sechstes Kapitel

Das Legitimitätsverständnis des beginnenden 20. Jahrhunderts	241
I. Der staatsrechtliche Positivismus	242
1. Paul Laband	245
2. Georg Jellinek	246
3. Hans Kelsen	248
4. Georg Meyer, Gerhard Anschütz u. a.	250
II. Revolutionärer Ursprung und Legitimierung des Weimarer Staates ..	253
III. Der Legitimitätsgedanke in der katholischen Rechts- und Staatsphiloso- phie	258
1. Legitimität und Gemeinwohlgedanke	261
2. Legitimität und Ordo-Gedanke	264

3. Legitimität und Fürstensouveränität	265
4. Schlußbemerkung	268
IV. Legalität und Legitimität bei Carl Schmitt	269
V. Die drei reinen Typen legitimer Herrschaft in Max Webers Herrschaftssoziologie	277
1. Die legale Herrschaft kraft Satzung	282
2. Die traditionale Herrschaft	282
3. Die charismatische Herrschaft	283
VI. Das Legitimitätsverständnis der dialektischen Staatslehre	286
1. Der soziologische Ansatz Hermann Hellers	289
2. Legitimität durch Wertverwirklichung bei Rudolf Smend	294
Ausblick	300
Literaturverzeichnis	303